

## aktuelle Lage für Kleine und Mittelgroße Kitaträger die größte Herausforderung

### 1 drastisch steigende Sachkosten

- der Anstieg auf dem Energiemarkt zum Vorjahr beträgt 21,1% (Feb. 22)
- die Inflation liegt seit Monaten über 5% (aktuell 7,3%)
- die Erhöhung der Sachkostenpauschale um 6,66% in 4 Jahre reicht nicht aus, die Unterfinanzierung der Freien Kita-Träger zu beenden
  - eine Anpassung über sog. Verbraucherpreisindex zum 1.1.23 kommt zu spät

Unterfinanzierung in 2015: -30 %

Anpassung in 2018-2021: +10 %

Anpassung in 2021-2025: +6,66 %

**- 13,34 %**

Analyse der Kitagestehungskosten im Land Berlin, die vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. aus Frankfurt / a.M. durchgeführt wurde und von der Jugendsenatorin S. Scheeres im Jahr 2017 für das Jahr 2015

RV-Tag Vertragsabschlüsse; Sachkostenbasiswert 2018 & 2020 +3%; 2019 & 2021 +2%

siehe RV-Tag Vertragsabschluss 21.12.2021

### Lösung

da insbesondere kleine Träger keine Querfinanzierungen in Ihren Sozialunternehmen vornehmen können bedarf es jetzt einer schnellen pragmatischen Lösung im Bereich der explodierenden Sachkosten (Gewerbemietnebenkosten, Herstellungskosten Verpflegung)

**Anpassungsverhandlung** zur Rahmenvereinbarung über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Tageseinrichtungen für Kinder (RV-Tag)

- Anpassung in Höhe von **55 Euro** pro Betreuungsplatz

bspw. Energiekosten, siehe Artikel der Berliner Morgenpost vom **16.3.22 (VKMK Mitglied rechnet vor)**.

<https://www.morgenpost.de/berlin/article234833347/Steigende-Energierechnungen-gefaehrdet-Kitas.html>

Verpflegungskosten: Elternanteil (23 Euro) seit 11 Jahren unverändert knapp 44 Euro/mtl. erhält der Träger über das Kostenblatt erstattet es müsste aber eine Erstattung von min. 60-65 Euro/mtl pro Kind erfolgen, um tatsächliche Preisexplosion abzubilden

weitere wesentliche Herausforderungen **Fachkräfte-Mangel** und Rahmenbedingungen für den **Kita-Platzausbau** müssen im Anschluss angegangen werden